



Grafenschlag

informiert

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Folge 77

Marktgemeinde Grafenschlag

September 2006

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Ein überdurchschnittlich heißer Juli hat das sonst eher kühle und unbeständige Wetter im heurigen Jahr einigermaßen ausgeglichen. In der Landwirtschaft sind bereits durch den lang anhaltenden Winter Auswinterungsschäden bei den Winterungen entstanden. Auch das nachgebaute, sowie das Sommergetreide allgemein brachte heuer nur unterdurchschnittliche Erträge. Nur der maschinellen Schlagkraft der Landwirtschaft ist es zu verdanken, dass die Getreideernte innerhalb von vier Tagen eingebracht werden konnte. Ansonsten hätten die bereits vorhandenen Auswuchsschäden ein Ausmaß angenommen, das die Ernte unwirtschaftlich gemacht hätte.

Für das geplante Siedlungsgebiet im Anschluss an den Marktplatz wurden in einem ersten Bauabschnitt die Versorgungsleitungen für Wasser, Strom und Telefon sowie Regen – und Schmutzwasserkanal verlegt. Für diesen Abschnitt wurde auch der Unterbau für die Siedlungsstrasse errichtet.

Die Parzellierung des geplanten Siedlungsgebietes wird demnächst erfolgen. Es werden zehn bis elf Bauparzellen entstehen wobei für zwei Parzellen bereits Bauwerber vorgemerkt sind. Diese Baulandflächen haben den Vorzug, dass sie direkt im Anschluss an den Ortskern und doch abseits vom Verkehr liegen. Alle Nahversorger, sowie Kirche, Schule und Kindergarten sind in einigen Minuten zu Fuß erreichbar. Die Ausrichtung der Bauparzellen wurde so gewählt, dass ein optimales Bauen mit der Sonne möglich ist. Ich hoffe, dass auch zahlreiche Interessenten aus der eigenen Gemeinde dieses interessante Angebot annehmen.

Für den Herbst ist geplant, Dorfgespräche durchzuführen, um abzuklären, ob seitens der Bevölkerung Interesse an der Erarbeitung und Umsetzung neuer Projekte besteht. Im kommenden Jahr besteht die Möglichkeit, wieder neu in die Dorferneuerung einzusteigen. Dies macht jedoch nur Sinn, wenn entsprechende, von der Bevölkerung unterstützte und mitgetragene Projekte vorliegen.

Aus Sicht der Gemeinde möchte ich auf eine wichtige Entscheidung, die Änderung der Verteilung des Steueraufkommens zugunsten der kleinen Gemeinden, in dieser Legislaturperiode verweisen. Ohne diese Änderung wäre die finanzielle Handlungsfähigkeit der kleinen Gemeinden weitgehend eingeschränkt.

Ich darf Sie daher abschließend einladen, bei der Nationalratswahl am 1. Oktober von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

Nationalratswahl am 1. Oktober 2006

Für die am Sonntag, 1. Oktober stattfindende Nationalratswahl ist das
Amtshaus Grafenschlag
das Wahllokal.

Wahlzeit ist von 8 bis 14 Uhr.

Wahlberechtigte, die am Wahltag nicht in der Gemeinde Grafenschlag wählen gehen können, müssen bis spätestens Donnerstag, 28. September auf dem Gemeindeamt eine Wahlkarte beantragen, mit der sie dann in allen anderen Wahllokalen Österreichs wählen können.

Auch bei dieser Wahl kommt es wieder zum Einsatz einer „Fliegenden Wahlkommission“ für plötzlich erkrankte oder gebrechliche Menschen. Dafür muss gleichfalls bis spätestens Donnerstag, 28. September eine Wahlkarte bei der Gemeinde beantragt werden.

Auch heuer wieder Heizkostenzuschuss

Auch für den kommenden Winter gewährt die NÖ Landesregierung für Bedürftige einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 100 €. Der Antrag erfolgt beim Gemeindeamt. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Heizkostenzuschuss erhalten nach entsprechendem Antrag:

*** Ausgleichszulagenbezieher

*** Bezieher einer Mindestpension nach § 293 ASVG

*** Bezieher einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld / Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

*** Bezieher von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen.

RIZ kommt nach Zwettl!

Das RIZ, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich, verstärkt die Gründungsberatung jetzt auch in der Gesamtregion Waldviertel: persönlich, bedarfsorientiert und aktiv werden zukünftig alle Gründer und Gründerinnen nun auch von Zwettl und Gmünd aus betreut werden.

Das RIZ zeigt sich nicht nur in neuem Erscheinungsbild mittels neuem Logo und Werbeauftritten, es hat auch bezüglich seines neuen Credos – „flächendeckende, kostenlose und persönliche Beratung für alle Gründer“ – ein neues Gesicht bekommen.

Für das Land Niederösterreich ist es wichtig, dass jeder Jungunternehmer die richtige und notwendige Unterstützung bekommt. Ziel der verstärkten Bemühungen des RIZ in den einzelnen Regionen ist es, die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich zu unterstützen. Gerade durch Unternehmensneugründungen werden viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die langfristige Existenzabsicherung der Unternehmen gerichtet.

Für weitere Informationen oder nähere Auskünfte steht den Interessenten DI (FH) Ewald Miksche unter Tel. 0676 / 88 326 4500 gerne zur Verfügung.

620 Bilder und hunderte begeisterte Besucher: Fest des Schauens und kommunikativen Zusammenrückens

Eine Woche lang stand Grafenschlag ganz im Zeichen der Aktion „kunst.achtung“ im Rahmen des Waldviertel Viertelsfestivals. Waren die Namen Georg und Gabi Walter von allem Anfang an ein Garant dafür, dass eine gute Idee zur erfolgreichen Verwirklichung kommen würde, so hat der großartige Erfolg wohl alle Erwartungen übertroffen. Eine Bilderwand war mit 620 Fotos im A3 Format, stilvoll nach den Hintergrundfarben angeordnet, etwa 150 Fotos breit und vier Fotos hoch, ausgestattet und gab unserem Marktplatz das Gepräge. Noch wichtiger: Sie wurde zum Anziehungspunkt für hunderte Besucher, „Fotoschauen“ war für manche fast täglich angesagt und auch nach Ende der Kunstwoche hatte man Gelegenheit, bis Monatsende August die Bilder zu bewundern, wovon ebenfalls reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Kunst muß beachtet und geachtet werden

„kunst-achtung“, wofür auch mit dem aus der Straßenverkehrsordnung her bekannten allgemeinen Gefahrenzeichen geworben wurde, sollte zuerst einmal aufmerksam darauf machen, dass Kunst ebenso begegnen kann, wie ein Autofahrer mit Wildwechsel, Steinschlag, Weidevieh konfrontiert wird. Das heißt, Kunst scheint einmal den ereignislosen Tagesablauf zu „stören“, sie macht auf sich aufmerksam, will ihre Daseinsberechtigung unter Beweis stellen. Der Grundgedanke war also einmal, zu sagen „Achtung, da gibt es etwas Außergewöhnliches, das aber auch zum Leben dazugehört, da gibt es Menschen, die eigentlich ganz normal und „genießbar“ sind, auch wenn sie sich eben diesem Außergewöhnlichen, der Kunst, widmen“.

Das mag anderswo zutreffen, bei uns in Grafenschlag haben sowohl der aus der Gemeinde stammende Karl Moser, der ja auch seit Erscheinen unserer Gemeindezeitung unserer Bevölkerung durch die Bildleiste auf der Titelseite in Erinnerung gerufen wird, als auch besonders das Ehepaar Walter einen guten Namen und genießen allgemeine Wertschätzung. Die Verdienste von Gabi und Georg als Schöpfer der „Waldviertler

Dorfspiele“, die 1995 bei uns in Grafenschlag bekanntlich begründet wurden, bei der Dorferneuerung und vielen Veranstaltungen, sind bekannt und werden anerkannt.

Und damit sind wir bei der zweiten Bedeutung des Wortes „Achtung“. Achtung bedeutet nämlich auch etwas achten und schätzen, Beachtung schenken im Sinne von Wertschätzung. Kunst verdient also auch diese Achtung im Sinne von Anerkennung. Und das trifft nun für die Fotoaktion und Fotoausstellung, die Georg Walter mit seiner Gabi organisiert und ausgeführt hat, voll und ganz zu. Er hat damit das Kulturleben und vor allem auch das gesellige, kommunikative Zusammenrücken in unserer Gemeinde in ganz besonderer Weise aktiviert und belebt. Georg und Gabi mit ihren vielen treuen Mithelfern haben dem heurigen Jahr in unserer Gemeinde einen kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkt einmaliger Art verschafft.

Noch ein Gedanke: Kunst soll auch Kommunikation sein, also eine verständliche, vermittelbare Aussage haben. Das ist nicht ihr alleiniger Zweck, aber sicher eine sehr positive Erscheinung.

Kommunikation auf mehreren Ebenen: „Fotoobjekte“ und Beschauer

Die Fotoaktion und Fotoausstellung in Grafenschlag war in mehrfacher Hinsicht auch ganz großartige Kommunikation. Das begann mit jenen, die sich abbilden ließen und endete bei den Beschauern.

Damit die Fotos kommunikativen, ja teils dokumentarischen Wert bekamen, war Kommunikation in mehrfacher Hinsicht notwendig. Man mußte mit dem Künstler, also mit Georg Walter das Gespräch suchen, um sich in entsprechender Weise für das Fotografieren vorzubereiten.

kunst.achtung – 2-

Kommunikation war innerhalb der Familie, innerhalb der Nachbarschaft, Ortsgemeinschaft notwendig. Etwa „Gehst Du auch fotografieren? Du, da solltest Du auch mitmachen. Was ziehe ich an und welche Gegenstände nehme ich für das Bild mit“. Viele haben sich genau überlegt, wie sie sich abbilden ließen.

Da hat der Wirt und Fleischhauer seine Wurstspezialitäten auf einen Teller gelegt, der andere Wirt kam mit einer Tasse Kaffee, einer seiner Stammgäste wiederum hielt ein Krügel Bier, zum Trinken animierend, in das Bild. Natürlich waren die Musiker unserer Trachtenkapelle mit ihren Instrumenten vertreten, wobei Berni Trappl und ihre Posaune sich zu einem „preisverdächtigen“ Bild vereinigten und Martin Meneder andere Farben ins Bild brachte mit seiner blanken Marschtrommel und der Uniform des Polizeimusikers. Auch die tüchtige Schafberger Kirchenchorsängerin mit ihrer Notenmappe durfte nicht fehlen und die auszubildenden Jungmusiker waren mit ihren Instrumenten vertreten.

Da hielt der charmante Paldauer – Fan seine CDs in den Bildvordergrund, ein Maturant wiederum seine Bücher, und erkannte man einen prominenten Schafberger als erfolgreichen Schwammerlsucher. Die Bürgermeister und auch die Nachbarbürgermeisterin aus Traunstein kamen mit Gemeindewappen, der Altbürgermeister und Gründungsobmann des Musikvereins mit einem Erinnerungsteller der Musikkapelle. Da wurden

Berufskraftfahrer mit ihren Fahrzeugen fotografiert. Übrigens, berufsbezogene Requisiten konnte man in großer Zahl sehen, von der Postlerkappe über Kochutensilien bis zum Installateurwerkzeug.

Natürlich war nicht alles todernst, was allein schon an den freundlichen bis lustigen Gesichtszügen der Abgebildeten, übrigens unser Feuerwehrkommando mit inbegriffen, gelegen ist. Es gab auch etliche humorvolle Einfälle und unser „Viehbader“ Dr. Scheickl machte deutlich, wie man auch mit „ernsten“ Arbeitsutensilien für Humor sorgen kann.

Die Damen waren vielfach mit Blumen oder ihren Handarbeiten unterwegs und die zahlreichen Kinder, die „Prinzessinnen“ vor allem, boten von Natur aus schon reizvolle, teils auch lustige Motive.

Alle Generationen, alle Berufe waren vertreten, von den Schulkindern bis zur ältesten Gemeindebürgerin Maria Fuchs aus Schafberg, die mit ihren 95 Jahren es sich nicht nehmen hat lassen, zu dieser Fotoaktion zu kommen. Und da sind wir beim dokumentarischen Wert dieser großartigen Aktion und Ausstellung. In zehn Jahren kommt diesen Fotos schon historischer Wert zu. Natürlich wollen wir hoffen, dass die meisten der Abgebildeten in zehn Jahren noch leben, aber nicht allein Kinder verändern sich in diesem Zeitraum, auch Erwachsene. Und dann ist der Vergleich sicher interessant, aufregend, amüsant ...

„Fotoschauen“ von unserer Bevölkerung großartig angenommen

Hat also allein das Fotografieren schon zu Überlegungen und Kommunikation angeregt, so übte die Bilderwand, die dank des Einsatzes unseres Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und Gemeindearbeiters Sandler den vermehrte Anforderungen gerecht werdend entsprechend vergrößert werden konnte, geradezu magische Anziehungskräfte aus. Am Marienfeiertag, 15. August, waren knapp über 250 Fotos zu sehen, am Ende der Aktion waren es 620! Und jeden Tag dazwischen kamen neue Fotos hinzu. Das erregte die Neugierde und Schaufreude unserer Bevölkerung in hohem Maße.

Am Sonntag, 13. August marschierte unsere Musikkapelle mit klingendem Spiel in die „Fotogalerie“ ein und nahm dort Aufstellung zu einem gemütlichen Frühschoppen unter der Leitung von Josef Hofbauer und Manuela Dornhackl. Unter Musikmeister Josef Steininger wurde auch das Schauprogramm vorgeführt, mit dem unsere Musikkapelle Ende September in Purkersdorf bei Wien zur Marschmusikbewertung antreten wird.

Der Raum vor der Bilderwand war durch einige nostalgische Sitzgarnituren wie ein „Wohnzimmer“ ausgestattet, man hatte auch einige Tische und Bänke aufgestellt, so dass die langsam einreffenden Besucher gemütlich verweilen konnten.

Bester Besuch zeichnete den Art „Dämmerschoppen“ des Seniorenbundes aus. Dieser sorgte in bester Weise am Marienfeiertag für das leibliche Wohl der jetzt schon zahlreichen Besucher und der Musikant Artner aus Utissenbach spielte unermüdlich auf.

Damit war eigentlich das offizielle Zusatzprogramm absolviert. Fotografiert wurde täglich von Samstag, 12. bis Freitag, 18. August, also eine ganze Woche lang. Gerade der letzte Nachmittag brachte wieder zahlreiche Interessenten und Besucher in die „Fotogalerie“. Und dort blieb man nicht nur, um sich abbilden zu lassen oder die neuen Bilder anzusehen.

kunst.achtung – 3-

Es gab Gelegenheit zum gemütlichen Niedersetzen und so kamen Gespräche bald in Gang, also wieder Kommunikation und geselliges Zusammenrücken. Auch an den Zwischentagen und nach Beendigung der Fotoaktion sind immer wieder auch „Fremde“ stehen geblieben und

haben sich die Bilder angesehen, so war der Besuch der Bilderschau am Sonntag, 27. August durchaus noch beachtenswert, um ein Beispiel zu nennen. Schließlich musste man auch einige Male kommen, denn 620 Fotos anzuschauen, das bedarf doch einiger Zeit.

Kunst hat also Grafenschlag aus dem Alltagsleben im positivsten Sinne aufgeschreckt, ist beachtet und geachtet worden. Als wahrer Fotokünstler hat es Georg Walter verstanden, die über 600 Menschen in besten Posen zu fotografieren, die auch etwas von Art und Wesen zeigen und hat sicher dabei unzählige Anregungen gegeben, wie man sich so richtig ins Bild zu bringen habe. Er hat damit Kunst von kommunikativem und sogar dokumentarischem hohem Wert geschaffen. Ihm und seiner Gabi sowie allen Mitarbeitern gebühren Dank und Anerkennung in hohem Maße. Es erfüllt uns aber auch mit Freude, dass diese Aktion in Grafenschlag so ein positives Echo gefunden hat. Grafenschlag hat wieder einmal bewiesen, dass es für besondere kulturelle Aktivitäten aufgeschlossen und aufnahmebereit ist.

Der Leiter der ARGE Kunstachtung Karlheinz „Julius“ Lagler richtete folgendes Schreiben an Bürgermeister, Gemeinderat und Bevölkerung von Grafenschlag, das wir gerne hier veröffentlichen:

„Ohne die zu erwartenden Studienergebnisse vorwegzunehmen: Ein großes Kompliment allen Beteiligten aus Grafenschlag.

Ein Ort, wo alle so zusammenstehen, hat sich als idealer Projektpartner erwiesen.

Wenn es gelingen würde (vielleicht in zwei oder drei Generationen ??) zusammen und auch über die Gemeindegrenzen hinaus gemeinsam als Region aufzutreten, könnten wir noch viel bewegen.

Ein aufrichtiges „Danke schön“ an alle Grafenschlager, möge das Projekt noch lange „künstlerisch“ und verbindend nachwirken.“

Dank an die Mitarbeiter und Helfer

Für den großen und besonders verdienten Erfolg der Fotoausstellung in Grafenschlag im Rahmen des Waldviertelfestivals und der Aktion „kunst.achtung“ waren natürlich neben Georg und Gabi Walter etliche andere Mitarbeiter und „gute Geister“ verantwortlich. Wir wollen ihre Namen gerne anführen und ihnen für ihren Einsatz danken.

Gabi Walter wurde bei der Organisation von ihren Kindern Lukas und Julia unterstützt. Erwin van Dijk und Max Walter betreuten das Internet. Um den „Galeriebetrieb“ nahmen sich noch Jakob und Anna Walter an.

Für den Bau der Bildwände waren Bürgermeister Engelbert Heiderer, Vizebürgermeister Robert Hafner und Gemeindearbeiter Johann Sandler zuständig. Familie Hochstöger mit Gerti, Brigitte und Hans nahm sich vorbildlich um die laufend erforderliche Betreuung der Besucher an. Hinter den Kulissen waren im Büro Christian Vieghofer und Christoph Kerschbaum aktiv.

Zum Fotostudio wurde eine Markthütte von Biobauer Johann Eigner umfunktioniert.

Bedankt soll auch „Julius“ Karl Heinz Lagler werden, der die Gesamtorganisation des Projektes besorgt hatte.

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Grafenschlag 2006

Eine Vielzahl von Feuerwehren war am Samstag, 24. Juni nach Grafenschlag gekommen, um sich am Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb zu beteiligen. Wir wollen hier die teilnehmenden Feuerwehren anführen und die Spitzenplätze nennen.

Im Bewerb Bronze A mit 30 Teilnehmern ging der Bezirkswanderpreis zum ersten Mal mit einem zusätzlichen Pokal an die FF Moniholz. Pokale gab es weiters für Scheideldorf, Gerotten, Großmeinharts und Merzenstein, der Ehrenpreis ging an Großhaselbach. Die weiteren teilnehmenden Feuerwehren waren (nach ihren Platzierungen) Oberneustift 1, Großglobnitz, Oberneustift 2, Gutenbrunn, Lugendorf, Traunstein 2, Arbesbach, Kirchbach, Purk 1, Oberkirchen, Martinsberg, Purk 2, Groß Gerungs, Ottenschlag, Echsenbach 1 Grainbrunn, Germanns, Friedersbach, Grafenschlag 1, Grafenschlag 2, Wurmbrand, Schwarzenau, Thaua und Kirchschatlag.

Im Bewerb Silber A mit 23 Teilnehmern ging der Bezirkswanderpreis zum ersten Mal mit einem zusätzlichen Pokal an die FF Germanns. Pokale gab es weiters für Moniholz, Großmeinharts, Scheideldorf und Gerotten. Die weiteren teilnehmenden Feuerwehren waren Großhaselbach, Merzenstein, Echsenbach 1, Oberneustift 2, Oberkirchen, Purk 1, Oberneustift 1, Groß Gerungs, Kirchbach, Großglobnitz, Thaua, Traunstein 2, Lugendorf, Purk 2, Martinsberg, Arbesbach, Grainbrunn und Friedersbach.

Im Bewerb Bronze B mit 6 Teilnehmern ging der Bezirkswanderpreis zum ersten Mal mit einem zusätzlichen Pokal an die FF Etzen. Pokale gab es weiters für Gschwendt bei Zwettl und Waldhausen. Die weiteren teilnehmenden Feuerwehren waren Hörmanns, Stögersbach und Grafenschlag 3.

Im Bewerb Silber B mit 4 Teilnehmern ging der Bezirkswanderpreis zum ersten Mal mit einem zusätzlichen Pokal an die FF Waldhausen. Einen Pokal gab es weiters für Stögersbach. Die weiteren teilnehmenden Feuerwehren waren Gschwendt bei Zwettl und Etzen.

Bei den Gästen erreichte im Bewerb Bronze A Rafings- Rafingsberg den Ehrenpreis, Hollenbach und Brunn-Stratzdorf traten weiters noch in dieser Gruppe an. Im Bewerb Silber A ging der Ehrenpreis an Hollenbach, Rafings-Rafingsberg trat hier noch an.

Mit dem Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb war aber auch der **Leistungsbewerb für den Abschnitt Ottenschlag** verbunden. Bei der Abschnittswertung Bronze A mit 12 Teilnehmern ging der Bezirkswanderpreis zum zweiten Mal mit einem zusätzlichen Pokal an die FF Moniholz. Pokale gab es weiters für Gutenbrunn und Lugendorf. Die weiteren teilnehmenden Feuerwehren waren Traunstein 2, Purk 1, Martinsberg, Purk 2, Ottenschlag, Grainbrunn, Grafenschlag 1, Grafenschlag 2 und Kirchschatlag.

Bei der Abschnittswertung Silber A mit 7 Teilnehmern ging der Abschnittswanderpreis zum dritten Mal mit einem zusätzlichen Pokal an die FF Moniholz. Einen Pokal gab es weiters für Purk 1, einen Ehrenpreis für Traunstein 2. Die weiteren teilnehmenden Feuerwehren waren Lugendorf, Purk 2, Martinsberg und Grainbrunn.

Bei der Abschnittswertung Bronze B trat nur Grafenschlag 3 an.

Beim AFK Bronze A gelangte Ottenschlag vor Allentsteig und am AFK Silber A beteiligte sich nur Allentsteig.

Abschnittsfeuerwehrtag in Grafenschlag

Von HV Erwin Schnait, AFK Ottenschlag

Der Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Ottenschlag fand am 25. Juni in Grafenschlag statt.

Nach der Feldmesse, zelebriert von Pfarrer Theodor Liebhart, begrüßte Kommandant HBI Anton Rosenmaier den Abgeordneten zum NÖ Landtag Bgm. ÖKRat Karl Honeder, Bgm. Engelbert Heiderer, OBR Ing. Gewalt Brandstötter, BR Willi Renner, EBR Willi Renner, ABI Karl Schweighofer, HV Erwin Schnait, BFA Dr. Odin Reitingner, Mag. Kimon Poullos und ganz besonders Landesfeuerwehrkommandantstellvertreter LBDSTV Armin Blutsch begrüßen.

Der Besuch von LBDSTV Armin Blutsch war eine hohe Auszeichnung für den Abschnitt Ottenschlag.

Abschnittsfeuerwehrtag Grafenschlag

Nach dem kurzen Bericht über das abgelaufene Jahr konnte BR Willi Renner mit LBDSTV Blutsch und OBR Brandstötter die Kameraden Johann Braun und Gilbert Lagler zum EHBI ernennen.

Bgm. Engelbert Heiderer gratulierte der FF Grafenschlag zu seinem 130 jährigen Jubiläum und bedankte sich bei BR Willi Renner und HBI Rosenmaier für die Durchführung der Bewerbe und des Abschnittsfeuerwehrtages in Grafenschlag.

OBR Gewalt Brandstötter dankte allen für die gute Zusammenarbeit. Nach seinen kurzen Grußworten überreichte er mit LBDSTV Blutsch die Florianiplakette des NÖ Landesfeuerwehrverbandes an Bgm: Heiderer. Weiters zeichnete er mit Armin Blutsch Kameraden mit den Verdienstzeichen des ÖBFV und des NÖ LFKDO aus.

Mag. Poulis von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl überreichte die Auszeichnungen für vieljährige Tätigkeit um das Feuerwehrwesen gemeinsam mit LA ÖKRat Karl Honeder, Dr. Odin Reitingner und Mag. Poulis überreichten auch die

Verdienstzeichen für mehrmaliges Blutspenden an Feuerwehrkameraden.

Abgeordneter Karl Honeder war von den Einsatzzahlen es Abschnittes Ottenschlag und den vielen Arbeitsstunden im Jahr 2005 sehr beeindruckt.

LBDSTV Armin Blutsch freute sich über die Einladung ins Waldviertel und berichtete kurz über die Umstrukturierung des KHD – Dienstes NÖ.

Vor der NÖ Landeshymne konnte BR Willi Renner mit LBDSTV Armin Blutsch und OBR Gewalt Brandstötter an Abgeordneten Bgm. OKRat Karl Honeder die Florianiplakette des ÖBFV überreichen.

Die musikalische Umrahmung der Feldmesse und des Abschnittsfeuerwehrtages wurde in bewährter Form von der Musikkapelle Grafenschlag unter der Leitung von Kapellmeister Josef Hofbauer übernommen.

Es war ein wunderschöner Tag in Grafenschlag, es war auch eine sehr große „Schar“ An Feuerwehrkameraden anwesend.

Ehrungen bei unserer Feuerwehr

Im Rahmen des Abschnittsfeuerwehrtages des Feuerwehrabschnittes Ottenschlag, der am Sonntag, 25. Juni 2006 bei uns in Grafenschlag stattgefunden hat, wurden zahlreiche Feuerwehrkameraden gebührend geehrt. Dabei war auch unsere Feuerwehr Grafenschlag stättlich vertreten.

In Würdigung seiner beispielgebenden Förderung unserer Feuerwehr wurde unserem **Bürgermeister Engelbert Heiderer** die **Florianiplakette** verliehen.

Das Verdienstzeichen des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes (NÖLFV) III. Klasse wurde **HFM Josef Heiderer** verliehen.

EHFH Josef Bauer wurde das Ehrenzeichen für 60 jährige Tätigkeit im Feuerwehr – und Rettungswesen überreicht. Dieses Ehrenzeichen erhielten weiters für 40 – jährige Tätigkeit unser Ehrenkommandant **EOBI Johann Fuchs** und **EHFH Josef Schierhuber**. Zuletzt wurden noch drei Kameraden unserer Wehr mit dem Ehrenzeichen für 25 – jährige Tätigkeit

ausgezeichnet, nämlich **HFM Karl Bock**, **EHFH Franz Ecker** und **HFM Johann Gerstbauer**.

Auch seitens des Roten Kreuzes wurden Verdienstmedaillen überreicht. **HFM Gerhard Maier** erhielt jene in Silber und die Verdienstmedaille des Roten Kreuzes in Bronze wurde überreicht an **HFM Rudolf Bauer**, **HFM Karl Bock**, **BM Matthias Gatterer**, **HFM Josef Heiderer**, **OFM Franz Preiser**, **LM Martin Rosenmaier** und **BM Klaus Stierschneider**.

In diesem Rahmen gratulieren wir allen Geehrten herzlichst und danken ihnen für ihren vorbildlichen und langjährigen Einsatz für die Mitbürger unserer Gemeinde und überhaupt im Dienste der Feuerwehr.

Abschied von Engelbert Gerstbauer

Wiederum nahm eine große Trauergemeinde würdigen Abschied von einem der ältesten Gemeindebürger, der sich große Verdienste, vor allem um die Feuerwehr, erworben hatte und überall hoch geachtet war. Engelbert Gerstbauer war im 91. Lebensjahr verstorben. Eine stattliche Abordnung der Feuerwehren des Abschnittes Ottenschlag mit Bezirkskommandant Gewalt Brandstötter an der Spitze, die Musikkapelle Grafenschlag und viele Gemeindebürger nahmen Abschied, mit Blaulicht erwies auch das Feuerwehreinsatzfahrzeug letzte Ehrerbietung.

Am offenen Grabe dankte Bürgermeister Engelbert Heiderer dem Verstorbenen, der zuerst in der Altgemeinde Grafenschlag und dann in der Großgemeinde von 1950 bis 1980 Gemeinderat und Kassenverwalter war. Für seine Berufskollegen war er von 1964 bis 1984 Ortsbauernrat des NÖ Bauernbundes, von 1965 bis 1980 dessen Obmann. In seinen besten Jahren hat Engelbert Gerstbauer seine ganze Energie in den Dienst der Allgemeinheit gestellt.

Für die FF Grafenschlag nahm Kommandant HBI Anton Rosenmaier Abschied. Gerstbauer kam 1938 zur FF Grafenschlag und war von 1951 an dreißig Jahre lang Kommandant. Er hat der guten Aufbauarbeit unzählige Stunden gewidmet, hat sich um die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten und die Schaffung eines Feuerwehrhauses verdient gemacht. Er hat viele Kurse absolviert und war Träger hoher Auszeichnungen. Brandrat Willi Renner dankte dem Abschnittsfeuerwehrkommandantstellvertreter, der immer ein Kamerad mit Herz war und bis ins hohe Alter die Feuerwehr als Lebensinhalt hochhielt.

Seniorenbund mit attraktiver Programmvielfalt

Auch im allmählich zu Ende gehenden Jahr 2006 hat der Seniorenbund Grafenschlag für seine Mitglieder ein sehr attraktives und umfangreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt. Obmann Hochstätter mit Gattin sind die Seele des Seniorenbundes, haben aber auch vorbildliche „Mitstreiter“ und so trachtet man immer wieder erfolgreich danach, dass unseren Seniorinnen und Senioren viel geboten werden kann, wofür einmal an dieser Stelle ganz herzlich gedankt werden soll.

Wichtig ist, dass der Seniorenbund nicht allein während des ganzen Jahres viele Angebote bereit hielt, sondern diese auch bestens angekommen sind, also von den Mitgliedern angenommen und genutzt wurden.

Abgesehen von den Ausflügen, bei denen fast immer der Bus bis auf den letzten Platz gefüllt war, gab es heuer erstmals in Grafenschlag den Bezirkswandertag der Senioren mit dem Guttenberg als Ziel. An den Wegweisern hatte man Hexen und Texte von Sagen angebracht. Eine besondere Überraschung für die Teilnehmer war es, als auf dem Gipfel des Guttenberges die Bläsergruppe aus Ottenschlag ihre Weisen erklingen ließ. Gemütlicher Abschluss war dann im Gasthaus Hobegger in Grafenschlag. Hier spielten die Brüder Moser aus Kleingöttfritz auf und erfreuten nicht allein mit ihrer Musik, sondern auch mit lustigen „Gstanzln“ das Publikum.

Der Einladung von Georg und Gabriele Walter leisteten die Senioren gerne Folge und bereiteten in bester Weise am 15. August im Rahmen der Aktion „kunst.achtung“ in der „Fotogalerie“ auf unserem Marktplatz einen Dämmerstopp vor, der dann sehr gut besucht war und in bester Stimmung verlief.

Die Reihe der heurigen Fahrten und Besichtigungen wurde am 15. September mit einem Besuch der Tauplitzalm und von Bad Ischl beendet.

Ab Oktober gibt es dann, wie in jedem Jahr, jeweils einmal im Monat einen beliebten Spielesamstag der Senioren. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Mit der Weihnachtsfeier wird der Seniorenbund traditionsgemäß das heurige Jahr beschließen.

Schulbeginn mit zwei Klassen und 35 Schülern

Im heurigen Schuljahr wird unsere Volksschule mit insgesamt 35 Schülern zweiklassig geführt. Erste und zweite Schulstufe werden in der 1. Klasse von Direktor Beate Kolm unterrichtet. Den Unterricht für die dritte und vierte Schulstufe erteilt in der zweiten Klasse VOL Veronika Strobl. Die 1. Klasse wird von 19 und die 2. Klasse von 16 Schulkindern besucht.

Der Unterricht im Werken erfolgt durch Helga Tiefenbacher und Religionslehrerin an unserer Volksschule ist Waltraud Einwögerer.

Für die dritte und vierte Schulstufe gibt es wiederum Schwimmunterricht. Dieser findet vierzehntägig im Zwettlbad in Zwettl statt. Auch Kochunterricht, oder wie es offiziell heißt, eine unverbindliche Übung für Ernährung und Haushalt wird der dritten und vierten Schulstufe angeboten.

Es soll auch darauf hingewiesen werden, dass Eltern mit zwei oder mehr schulpflichtigen Kindern eine Schulstarthilfe angeboten wird.

Für sechs Schulanfänger hat nun der Ernst des Lebens begonnen. Es sind dies:

Viktoria Hackl aus Grafenschlag

Verena Mold aus Grafenschlag

Katharina Pertzl aus Grafenschlag

Natalie Weichselbaum aus

Kleingöttfritz

Dominik Jordan aus Bromberg
und

Wolfgang Andreas Rib aus
Grafenschlag

Wir wünschen ihnen ganz herzlich viel Erfolg und auch entsprechende Freude beim Schulbesuch!

Zweiter Platz für unsere Volksschule

Traunstein war am 24. Mai der Austragungsort für die Kinder – Sicherheits – Olympiade. Eine Reihe prominenter Ehrengäste hatte sich zur Eröffnung dieses Bewerbes eingefunden, so die Abgeordnete zum Bundesrat Bgm. Adelheid Ebner und Martina Diesner-Wais, Landesrätin Christa Kranzl und der Vizepräsident des Zivilschutzverbandes Landtagsabgeordneter Ing. Johann Hofbauer.

An der Sicherheits-Olympiade beteiligten sich Abordnungen aus vierzehn Schulen. Die Privatvolksschule Englische Fräulein aus Krems erreichte den ersten Platz. Auf **Platz zwei** kam nun unsere **Volksschule Grafenschlag**, wobei wir zu diesem Erfolg ganz herzlich gratulieren wollen. Auf die Plätze 3 und 4 kamen die Volksschulen Lichtenau und Traunstein.

Für ein sauberes Grafenschlag

Frühjahrsputz steht nicht allein in den meisten Haushalten auf dem Programm, auch die Natur soll nach den langen Wintermonaten herausgeputzt werden. Das ist leider immer wieder notwendig, da so manche Mitbürger Wald und Flur mit einem Mistablagerungsplatz verwechseln und ihre unschönen Spuren hinterlassen. Auch in Grafenschlag beteiligten sich wiederum die Schuljugend und freiwillige Helfer unter der Führung von Vizebürgermeister Robert Hafner an dieser Säuberungsaktion. Leider war dieser Einsatz überaus notwendig und das Sammelergebnis wieder recht stattlich und Müllsack um Müllsack füllte sich. Seitens der Gemeinde gab es Getränke als kleines Dankeschön für die Helfer. Ihnen allen sei herzlichst gedankt und wieder zumindest an die durch diese Gemeindezeitung erreichbaren Mitbürger und Besucher appelliert, ausnahmslos die regulären Müllentsorgungsplätze zu benutzen, bzw. als Besucher Abfälle, wie Verpackungen oder Getränkedosen, nicht achtlos im Wald wegzuworfen.

Freiwilligenehrung

Auch heuer wurden im Rahmen des Waldviertelfestes in Großschönau mit Unterstützung der Dorf- und Stadterneuerung beste Freiwillig geehrt. Der Vertreter Grafenschlags war dabei, stellvertretend für die Feuerwehr, Kommandant Anton Rosenmaier.

Wir gratulieren herzlichst!

Erfolgreiches Firmenturnier der Stockschützen

Von Regina Hochstätger

In ausgezeichneter Stimmung und bei hervorragendem Wetter fand am 1. September auf der Schießanlage auf unserem Sportplatz ein Stockschützenturnier der Grafenschlager Firmen statt. Sieben Firmen nahmen mit großartigen Leistungen an dem fairen Wettkampf teil und hatten viel Spaß dabei.

Aufgrund des großen Interesses mussten die Veranstalter leider einigen Firmen eine Absage erteilen, da nur zwei Asphaltbahnen für das Turnier verwendet werden können. Um dem „Platzmangel“ ein wenig abzuwehren, damit das Turnier von möglichen fünf auf schlussendlich sieben Moarschaften erweitert werden konnte, wurden die Turnierregeln ein klein wenig abgeändert, indem auf vier Kehren gekürzt und nicht auf üblichen sechs Kehren gespielt wurde.

Der Wettbewerb zwischen den Firmen verlief freundschaftlich und fair. Manche dachten sogar daran, Betreuer und Reservespieler zu Wechseln mitzubringen.

Folgende Firmen beteiligten sich an diesem Stockschützenturnier (in alphabetischer Reihenfolge):

Firma Dirmüller mit Andreas und Ingrid Dirmüller, Stephan Fichtinger, Leopold Kellner und Robert Steininger.

Firma Hobegger mit Thomas Hobegger, Patrick Busch, Gerhard Kellner, Alois Kriest und Leopold „Happi“ Hochstätger.

Firma Hochstätger mit Hans, Gerti und Brigitte Hochstätger, Angela Höbart und Christian Hengstberger.

Firma Honeder mit Christian, Gerda, Benjamin, Julian, Melanie und Martin Honeder sowie Mathias Busch.

Firma Raiffeisen Lagerhaus mit Martin und Anton Rosenmaier, Markus Schiller und Johann Riedler.

Firma Schiller mit Franz Schiller, Margit Zainzinger, Manfred Fuchs, Bronislaw Sztuka, Hans Kolm, Josef Holzmann, Hermann Fletzberger und Andreas „Ratti“ Rathbauer.

Firma Waltergrafik mit Georg, Gabi, Julia, Lukas, Maximilian, Jakob und Anna Walter sowie Christian Vieghofer.

Eine sehr knappe Entscheidung gab es um den 1. Platz. Die Spieler der Firma Honeder sahen dem Sieg schon entgegen, als sie im letzten und entscheidenden Spiel gegen das zweitplatzierte Team der Firma Dirmüller antreten mussten und mit 11 : 5 geschlagen wurden. Angesichts des entstandenen Punktegleichstandes musste schlussendlich der bessere Stockquotient entscheiden.

Den 1. Platz erreichte somit die Firma Dirmüller knapp vor der Firma Honeder, die auf den 2. Platz gelangte.

Auch der Kampf um den 3. Platz erwies sich als äußerst spannend. Mit jeweils sechs Punkten konnten sich, durch den besseren Quotienten, die hervorragenden Schützen von Waltergrafik gegenüber dem Team der Firma Hobegger durchsetzen und dieses auf den undankbaren 4. Platz verweisen.

Die Trostpreise in Form eines kleinen Stockschützen gingen in der Reihenfolge an: Firma Hobegger (6 Punkte), Firma Schiller (4 Punkte), Firma Raiffeisen Lagerhaus (4 Punkte) und Firma Hochstätger (2 Punkte).

Nach der Siegerehrung klang auf dem vom Flutlicht stimmungsvoll beleuchteten Sportplatz bei ausreichender „fester“ und „flüssiger“ Verpflegung der Abend gemütlich aus.

Für viele Teilnehmer an diesem Turnier war es eine Premiere, sich in dieser Sportart zu betätigen. Mit viel Freude, Einsatz und großartigen Leistungen stellten sich die Teams der ungewohnten Herausforderung. Der Wettkampf um die begehrten Trophäen bot spannende Duelle, vor allem aber brachte er einige Naturtalente zum Vorschein.

Darum möchten wir auf diesem Wege alle Interessierten herzlich einladen, auch weiterhin an unserem Training teilzunehmen. Trainingszeiten sind jeden Freitag ab 20 Uhr auf unserem Sportplatz oder nach Vereinbarung zu individuellen Terminen.

Der Stockschützenverein dankt allen Teilnehmern, Sponsoren, Zaungästen und sonst noch Mitwirkenden für diesen überaus gut gelungenen und stimmungsvollen Abend.

Aktiver MC Grafenschlag Von Regina Hochstätger

Der MC Grafenschlag veranstaltete am Samstag, 26. August ein Clubrennen. Bei idealem Wetter konnten auf der Motocrossbahn in Grafenschlag sowohl Mofafahrer, als auch Motocrossfahrer ihr Können unter Beweis stellen.

Beim Eineinhalb Stunden – Mofarennen der „Einheimischen“ nahm Gerhard Kellner für sein Team, mit dabei noch Andreas „Littl“ Lichtenwallner, den Siegerpokal entgegen. Für den knapp erkämpften 1. Platz fuhren sie tapfere 43 Runden.

Manfred Meier mit dem zweiten Fahrer Klaus Stierschneider fuhren eine Runde weniger. Sie erreichten den hervorragenden 2. Platz vor Andreas Kellner und Hans Kolm (40 Runden).

Leopold Kellner hatte gleichfalls ein Team, dem noch Alois Lichtenwallner und Franz Weichselbaum angehörten. Sie drehten 38 Runden und landeten somit auf dem 4. Rang. Durch einen schweren Defekt am Mofa wurde Wolfgang Hochleitner mit Jürgen „Jura“ Lichtenwallner und Franz „XF“ Steininger weit abgeschlagen. 31 Runden reichten nur für die 5. Platzierung.

Motorsport in Grafenschlag – 2 -

Zugleich mit diesem Rennen wurde auch der Kinderwettbewerb bewertet. Den 1. Platz im Kinderwettbewerb konnte Manuel Grabner erringen (45 Runden). Knapp dahinter auf Platz 2 landete Philipp Radinger (ebenfalls 45 Runden). Den 3. Platz erkämpften gemeinsam die Weidenauer – Zwillinge Patrick und Markus aus Voitschlag.

Umrahmt wurde dieses Mofarennen durch den 1. und 2. Lauf im Motocross. Als klarer Sieger ging Günther Kolm vor Franz Grabner auf Platz 2 und Bernhard Halbartschlager auf Platz 3 hervor.

Der MSC Grafenschlag gratuliert allen Fahrern zu ihren großartigen Leistungen und dankt für ihren Einsatz. Weiters dankt er den zahlreichen Fans und allen freiwilligen Helfern für die erfolgreiche Clubfeier.

Mehrmalige Blutspender

Am Sonntag, 20. August wurde in unserem Musikheim in Grafenschlag wiederum eine Blutspendeaktion des Roten Kreuzes durchgeführt. Herzlich bedanken möchten sich Rotes Kreuz und Marktgemeinde Grafenschlag bei den insgesamt 92 Spendern.

Im Rahmen dieser Blutspendeaktion wurden auch mehr – und oftmalige Blutspender geehrt. Fünfmal spendeten Christina Löschenbrand und Bernhard Strasser Blut, zehnmaliges Spenden können Melanie

Hackl, Andrea Herndler und Peter Kolm vorweisen, auf 15 Blutspenden brachten es Martin Rosenmaier und Maria Zottl. 20 mal hat Franz Preisser Blut gespendet. Und eine 25 malige Spende ist bei Christine Leutgeb und Martin Weissinger anzuführen. 30 Spenden sind es bei Markus Meier und auf 45 maliges Blutspenden brachten es Herbert Schierhuber und Johann Schönhofer. An der Spitze steht mit 85 Blutspenden Franz Ebner.

Waldviertler Kernland: Leader Programm gewinnt Bedeutung

In der neuen Arbeitsperiode der Europäischen Union von 2007 bis 2013 gewinnt das LEADER – Programm (Entwicklung des ländlichen Raumes) große Bedeutung. Die Mittel werden um das Dreifache erhöht. In Niederösterreich sollen die Regionen entsprechend vergrößert werden, sodass der gesamten Bevölkerung des ländlichen Raumes die Nutzungsmöglichkeiten offen stehen. Unsere Absicht ist es, dass sich die Gemeinden der Ökoregion Südliches Waldviertel und des Waldviertler Kernlandes in einer LEADER-Region zusammenschließen, um die Fördergelder für passende Projekte nützen zu können. Die 29 Gemeinden werden dazu jetzt die dafür notwendigen Beschlüsse fassen, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit dokumentieren und damit Mitglied der Region

werden. Bis Ende des Jahres wird gemeinsam ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Dieses wird eingereicht und nach der Akzeptierung als LEADER – Region können in der Arbeitsperiode 2007 bis 2013 die Fördermöglichkeiten genutzt werden. Projekte können von den Mitgliedsgemeinden und dort ansässigen Unternehmen, Landwirten, Vereinen und Institutionen eingereicht werden. Die Projekte können zu allen Themen eingereicht werden, die dem regionalen Entwicklungskonzept entsprechen.

Nähere Informationen beim Verein Waldviertler Kernland+, Unterer Markt 10, A – 3631 Ottenschlag, Telefon: 02872 – 200 79; Fax: 02872 – 200 84; E-Mail: kernland@wvnet.at.

Hilfe für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Einzigartig in Niederösterreich bietet die Caritas für den Bereich der Diözese St. Pölten eine Kompetenzstelle für Demenzkranke und deren Angehörige. Für diese gilt die Beratungs-Hotline 0676 / 83 844 609.

Besonders soll noch darauf hingewiesen werden, dass es für Demenzkranke sehr wichtig ist,

möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Das schafft natürlich Probleme für die Angehörigen und darum nimmt sich die oben genannte Kompetenzstelle an. Altersverwirrten Menschen soll möglichst viel an Lebensqualität erhalten werden.

Terminvorschau Herbst 2006

SPIELTERMINE USC GRAFENSCHLAG Sektion FUSSBALL

Heimspiele

Sonntag, 27.08.2006 - 15:00 Uhr
Grafenschlag – Rudmanns/Stift Zwettl

Sonntag, 01.10.2006 - 15:00 Uhr
Grafenschlag – Goßglobnitz

Sonntag, 8.10.2006 - 15:00 Uhr
Grafenschlag – Etzen

Auswärtsspiele

Sonntag 24.09.2006 - 15:00 Uhr
Rastenfeld – Grafenschlag

Sonntag 10.10.2006 - 15:00
Traunstein – Grafenschlag

Samstag 21.10.2006 - 16:00
Oberstrahlbach – Grafenschlag

Sonntag 29.10.2006 - 15:00
Friedersbach – Grafenschlag

2. Runde Horn / Zwettl – Cup
26. und 26. 10.

genauer Termin, Ort und Gegner noch nicht fixiert

Termine für Jugendspiele noch nicht fixiert

Bitte unbedingt vormerken!

Martinikirtag

Sonntag, 12. November 2006

Gasthof Bauer

Kirtagfrühschoppen

Hirschspezialität

Für beste Unterhaltung ist gesorgt!

Theresiamesse der Bibliodrehscheibe

Samstag, 7. 10. 14 Uhr

Arbesbach

mit Diözesanbischof Dr. Klaus Küng

Bücher sind die besten Geschenke

Buchausstellung

24. bis 26. November

im Sitzungssaal des Amtshauses

Traditionelle Adventjause

unseres Elternvereines

Sonntag, 3.12. 2006

in der Volksschule

Medieninhaber :

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: Karl Moser

Texte: Othmar K. M. Zaubek, Andreas

Stiedl, Regina Hochstätger

*Informationen für die Gemeindebürger und
alle Freunde von Grafenschlag*

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 1. Dezember 2006

Herstellung in eigener Vervielfältigung